

Hinweise zu Nutzung und Pflege von Holzfußböden

Tischlerei Brandl GmbH, Guben, Stand 26.01.2017

Dieses Merkblatt dient der Information. Es können daraus keine Gewährleistungs- oder Haftungsansprüche abgeleitet werden.

1 Die wichtigsten Hinweise in der Übersicht

- Schützen Sie Ihren Holzfußboden vor Sand, Steinchen und Wasser: richten Sie Schmutzfänger bzw. Sauberlaufzonen ein, die vor Betreten des Holzfußbodens überquert werden müssen.
- Versehen Sie Stühle und Tische mit Filzgleitern, um Kratzer beim Verschieben zu verhindern.
- Verwenden Sie keine Bodenbeläge, deren Unterseite gummiert oder latexiert ist.
- Eine regelmäßige Wiederauffrischung der Schutzschicht verzögert den natürlichen Verschleiß der Oberfläche.
- Zwischendurch erfolgt die Reinigung am besten mit Mop, Harbeseu oder Staubsauger.
- Fest haftender Schmutz ist mit einer Feuchtreinigung zu entfernen.
- Achten Sie auf ein behagliches Raumklima: 18 - 22 °C Raumtemperatur, 50 - 60 % Luftfeuchtigkeit.

2 Nach der Verlegung

Neu oberflächenbehandelte Holzfußböden dürfen nicht vor dem nächsten Tag begangen werden, da die aufgebraachte Schicht erst aushärten muss. Je besser der geölte oder gewachste Boden in den ersten Tagen geschont wird, desto länger ist die Lebensdauer seiner Oberfläche. Eine volle Beanspruchung sollte erst nach ca. 14 Tagen erfolgen.

In den ersten Wochen sollte der Boden nur schonend, am besten trocken, gereinigt werden.

3 Nutzung, Reinigung und Pflege

Die Schutzschicht aus Öl oder Wachs unterliegt im Laufe der Zeit, je nach Beanspruchung, einem gewissen Verschleiß, denn Schmutz und Staubkörnchen zerkratzen die geölte oder gewachste Oberfläche. Schützen Sie deshalb Ihren Holzfußboden vor Sand, Steinchen und Was-

Hinweise zu Nutzung und Pflege von Holzfußböden

Tischlerei Brandl GmbH, Guben, Stand 26.01.2017

ser (z. B. stehende Nässe durch undichte Blumentöpfe oder Vasen). Ihr Fußboden wird vor übermäßiger Schmutzbelastung geschützt, wenn vor Betreten des Holzfußbodens Schmutzfänger bzw. Sauberlaufzonen überquert werden müssen.

Bringen Sie unter Stühlen, Tischen und anderen Möbeln, die verschoben werden müssen, Filzgleiter an, um Kratzer im Fußboden beim Verschieben zu verhindern. Bei Verwendung von Stühlen mit Laufrollen sind nur normgerechte, weiche Rollen zu verwenden.

Verwenden Sie möglichst keine Bodenbeläge, deren Unterseite gummiert oder latexiert ist. Diese Beschichtungen können unter Umständen Substanzen enthalten, die nach einiger Zeit Flecken hinterlassen.

Teppiche bzw. Rutschbremsen müssen für geölte und gewachste Holzfußböden geeignet sein. Möbel und andere schwere Einrichtungsgegenstände sind vorsichtig einzubringen.

In Büros sollten unter Stühlen geeignete Unterlegmatten eingesetzt werden. Im Objektbereich ist vor der ersten starken Beanspruchung eine Erstpflege durchzuführen: hierbei werden spezielle Erstpflegemittel aufgetragen, die die Oberfläche des Fußbodens zusätzlich schützen.

Bei der Reinigung (Zwischenreinigung, Unterhaltsreinigung) wird der Grobschmutz mit dem Mop, Haarbesen oder Staubsauger entfernt. Diese Verschmutzungen wirken wie Schleifpapier und sind umgehend zu entfernen. Feiner Schmutz oder Staub wird mit einem nebelfeuchten (wie aus der Wäscheschleuder) Wischgerät oder Lappen entfernt. Dabei bitte keine Mikrofaser-tücher benutzen, diese können unter Umständen wie feines Schleifpapier auf die Oberfläche wirken.

Für die Zwischenreinigung hat es sich bewährt, dem Wischwasser in mittelstark bis besonders stark beanspruchten Böden Pflegemittel zuzusetzen. Den Holzfußboden nie mit Wasser überschwemmen, nur nebelfeucht wischen!

Die Häufigkeit der Zwischenreinigung richtet sich nach der gewünschten Sauberkeit des Holzfußbodens.

Zur Reinigung des geölte oder gewachsten Fußbodens dürfen niemals scharfe, stark alkalische oder lösemittelhaltige Reiniger verwendet werden. Derartige Reiniger greifen die Oberfläche an oder lösen diese sogar auf. Wir empfehlen zur Reinigung nur hochwertige Qualitätsprodukte. Je nach Oberflächenbehandlung und Hersteller können diese unterschiedlich sein. Fragen Sie vor der Behandlung nach den geeigneten Produkten bei uns nach. Um einer evtl. Schädigung Ihres Bodens vorzubeugen, sind jegliche Reinigungsmittel stets an einer nicht sichtbaren Stelle auf ihre Verträglichkeit hin auszuprobieren.

Hinweise zu Nutzung und Pflege von Holzfußböden

Tischlerei Brandl GmbH, Guben, Stand 26.01.2017

Bei geölten Fußböden empfehlen wir in gewissen Zeitabständen, je nach Nutzung bzw. Abnutzung des Bodens, eine Nachpflege der Oberfläche mit geeigneten Pflegeöl. Dazu wird der Boden mit einem Intensivreiniger vorab gründlich gereinigt und 1 Tag trocknen gelassen. Danach wird das Pflegeöl dünn mit einem weichen Baumwollappen oder z.B. Pumpsprüher aufgetragen (keine Pfützen stehen lassen), nach Herstellerangaben einwirken lassen und gegebenenfalls mit einem weichen Baumwollappen Überschüsse wegwischen und nachpolieren. Beachten Sie die Angaben des Herstellers zu den Trocknungszeiten.

4 Grundreinigung

Eine Grundreinigung ist nur dann notwendig, wenn der Boden starke, festhaftende Verschmutzungen aufweist, die sich bei der Unterhaltsreinigung nicht mehr entfernen lassen. Dazu werden Intensivreiniger aufgetragen und meist maschinell eingearbeitet. Danach wird wieder eine Einpflege mit Pflegeöl vorgenommen.

Wir bieten Ihnen an, die Grundreinigung Ihres Holzfußbodens durchzuführen.

5 Allgemeine Hinweise zu Parkett-und Dielenfußböden

5.1 Fugenbildung

Holz ist ein natürlicher Werkstoff. Es ist hygroskopisch, d.h. es hat die Fähigkeit, Wasserdampf aus der Luft aufzunehmen und wieder abzugeben. Ist die Luft sehr trocken, wird dem Holz Feuchtigkeit entzogen und es schwindet. Dabei kann es zu mehr oder minder großen Fugen kommen. Höhere Luftfeuchte bringt das Holz zum Quellen.

Grundsätzlich sollte man dies nicht negativ bewerten, sondern als natürliche Eigenschaft des Holzes betrachten. Das ideale Raumklima liegt bei einer Temperatur von 18-22°C und einer relativen Luftfeuchtigkeit von 50-60 %. Sorgen Sie deshalb während der Heizperiode für das richtige Raumklima. Hier kann ein Luftbefeuchter, der zu Beginn der Heizperiode in Betrieb genommen wird, wertvolle Dienste leisten.

Vorsicht bei Holzböden auf Estrichen mit Fußbodenheizungen: die maximale Oberflächentemperatur des Parkettbodens darf 27°C nicht überschreiten, unter verlegten Teppichen/Läufern könnte ein Hitzestau entstehen.

5.2 Knarrgeräusche

Knarrgeräusche bei Parkettböden oder Dielenböden, besonders bei schwimmend verlegten Parkettböden, entstehen durch ruckweises Verschieben aneinander gepresster Flächen im 0,1-

Hinweise zu Nutzung und Pflege von Holzfußböden

Tischlerei Brandl GmbH, Guben, Stand 26.01.2017

mm-Bereich. Damit das Geräusch überhaupt entsteht, muss eine bestimmte Konstellation von Pressflächenvorspannung und Oberflächenbeschaffenheit der Pressflächen gegeben sein. Da das leimlose Profil besonders exakt gefräst wird und das Holz natürlichen Schwankungen unterliegt, können diese Umstände nicht beeinflusst werden und treten daher in seltenen Fällen vereinzelt auf. Das Knarrgeräusch stellt keinen eigentlichen Mangel dar.

5.3 Unregelmäßigkeiten in der Oberfläche

Die Oberfläche mit Öl oder Wachs ist eine handwerkliche Arbeit. Dies bedingt, dass kleine Unregelmäßigkeiten in der Oberflächenbehandlung in Form von Staub- und Schmutzeinschlüssen zu tolerieren sind. Auf die Haltbarkeit der Oberfläche hat dies jedoch keinen Einfluss.